

# Tolles Erlebnis

## Young Americans wollen drei Tage mit ARS-Schülern arbeiten

Die Künstlergruppe „The Young Americans“ begeistert seit über 50 Jahren Menschen auf der ganzen Welt. Sie gastierte auch schon dreimal an der ARS und kommt im November wieder für einen Workshop nach Neu-Anspach. Einige Unterstützer haben sich bereits angekündigt.

VON FELIX BURGHARDT

**Neu-Anspach.** Wenn es in einem Gespräch um berühmte Chöre geht, fallen den meisten wohl der Thomanerchor oder der britische Choir of St John's College ein. Fragt man aber Julia Hahn, kommen in der Antwort wahrscheinlich auch die „Young Americans“ vor. Die Lehrerin hat nun einmal mehr die „jungen Amerikaner“ an die Gesamtschule in Neu-Anspach geholt, wo sie mit den Schülern drei Tage lang eine gemeinsame Aufführung vorbereiten wollen.

„Es ist unglaublich, welche Talente in unseren Schülern schlummern“, meint Projektleiterin Julia Hahn. Seit 2007 schon engagiert sich die junge Lehrerin für das Zusammentreffen der international bekannten Young Americans mit den Schülern der ARS, die dann in einem mehrtägigen Workshop eine „Performance“ ausarbeiten und zum Abschluss des gemeinsamen Projekts in der großen Sporthalle der ARS zur Aufführung bringen. Im Mittelpunkt des Workshops steht neben dem Tanz und dem Gesang auch die Verständigung über Sprach- und Altersgrenzen hinaus. „Für die Teilnehmer war das auch in den vergangenen Jahren jedes Mal ein unvergessliches Erlebnis“, erinnert sich Hahn.

Die aktuell insgesamt 45 Mitglieder der Young Americans kommen vor allem, aber nicht ausschließlich aus den Vereinigten Staaten. Mit ihren Sing- und Tanz-Workshops traten sie bisher nicht nur in den USA und Europa, sondern auch in Japan, Aust-

ralien und Südostasien auf und gaben unter anderem Sonderkonzerte für zahlreiche US-amerikanische Präsidenten. Zu ihrem Repertoire gehören neben Jazz, Rock und Soul auch Steptanz, Gospel, Funk und Hip-Hop. Immer wieder führt ihr Weg die Young Americans auch an Schulen, wo sie gemeinsame Aufführungen mit den Schülern vor Ort durchführen. Nach eigenen Angaben der Young Americans haben inzwischen weltweit über 750 000 Mädchen und Jungen an diesen Workshops teilgenommen.

Schon beim letzten Workshop 2014 war das Interesse so groß, dass über 100 Kinder und Jugendliche daran teilnahmen. Doch dieses Mal soll das Format sogar noch einmal vergrößert werden. „Das Projekt findet an der ARS statt, aber es können

auch junge Leute von anderen Schulen daran teilnehmen“, erklärt Julia Hahn. Durch die Unterstützung von Andrea Kühn-Müllender, Hartmut Stamm und Lucky Cojocar, die ebenfalls alle an der ARS unterrichten, sowie den Förderverein und die Stadt Neu-Anspach wurde außerdem die Teilnahme der sogenannten Intensivklassen ermöglicht.

Damit aber nicht genug: „Der Jugendförderkreis Hausen-Arnsbach hat uns angeboten, acht bis zehn Schülerinnen oder Schülern eine Teilnahme zu bezahlen, die sonst aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen könnten“, kündigt Hahn an. So soll allen Interessierten die Möglichkeit offen stehen, an einem der größten Gesang- und Tanzprojekte in der Umgebung teilnehmen zu können, gemeinsam Spaß zu haben und viel-

leicht auch neue Freundschaften zu knüpfen.

Der Workshop findet vom 4. bis zum 6. November an der Adolf-Reichwein-Schule statt, die große Abschluss-Show beginnt am Sonntag, 6. November, gegen 19.30 Uhr. Die Workshop-Anmeldung erfolgt im Sekretariat der ARS. Auch werden für die Unterbringung der Young Americans nach wie vor Gastfamilien gesucht. Die reguläre Teilnahmegebühr für Schülerinnen und Schüler beträgt 49 Euro, für Teilnehmer aus Gastfamilien verringert sich die Teilnahmegebühr auf 39 Euro pro Person. Weitere Informationen sind auf den Webseiten der Young Americans unter [www.youngamericans.org](http://www.youngamericans.org) und [www.youngamericans.eu](http://www.youngamericans.eu), über die Webseite der ARS und direkt bei Julia Hahn erhältlich.

